STADT
BURGDORF

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung:	2. November 2026
Direktion:	Finanzdirektion
Ressort:	Finanzen
Verfasser:	Christoph Muralt / Jens Käser
Version:	GRB: 2026-3709 / 7. September 2026

Budget 2027 und Finanzplan 2028-2030

I. Bericht

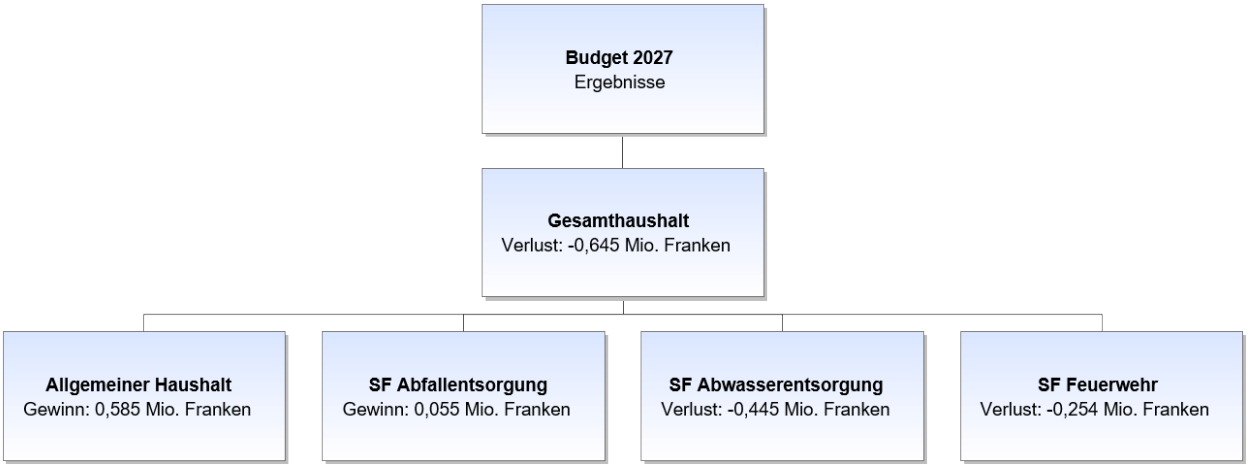
1.1 Finanzielles

Das Budget 2027 zeigt im Gesamthaushalt einen Aufwandüberschuss von 59’604 Franken bei einem Gesamtumsatz von 124 Mio. Franken (ohne interne Verrechnungen) und im Allgemeinen Haushalt einen Gewinn von 0,59 Mio. Franken (inkl. Ergebnis Parkplatzbewirtschaftung). Bis Ende 2025 erfolgte eine Entnahme von insgesamt CHF 5,4 Mio. aus der Neubewertungsreserve (NBR). Die Auflösung über die Jahre 2021 bis 2025 entsprach den gesetzlichen Vorgaben von HRM2. Die letzte Entnahme erfolgte somit Ende 2025. Ab dem Jahr 2026 entfällt diese Entnahme, wodurch sich die Erträge gegenüber den Vorjahren um CHF 5,4 Mio. reduzieren. Dies führt gleichzeitig dazu, dass auch die Einlage in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude ab dem Jahr 2026 entsprechend tiefer ausfällt.

Unverändert besteht das Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis im Allgemeinen Haushalt zu erzielen, was mit dem vorliegenden Budget erreicht wird.

Im Allgemeinen Haushalt sieht das Budget 2027 ein Gewinn von 0,59 Mio. Franken vor, welcher mit 0,48 Mio. Franken in die SF Parkgebühren und mit 0,1 Mio. Franken in die SF Schulanlagen und Verwaltungsgebäude eingelegt werden soll. Mit den Anpassungen in der HRM2-Gesetzgebung wäre es ab 2026 möglich, den Bilanzüberschuss ohne zu erfüllende Bedingungen zu äufnen. Um weitere Reserven für die kommenden investitionsreichen Jahre zu bilden, wird für das Jahr 2027 beantragt, den Gewinn aus dem Allgemeinen Haushalt in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude einzulegen.

Budget 2027 - Ergebnisse:



Budget 2027 - Gewinnverteilung:



2. Strategieklausur und Budgetvorgaben des Gemeinderates

2.1 Strategieklausur und Budgetvorgaben

Der Gemeinderat befasste sich an drei Sitzungen mit dem Budget 2027, bevor an der Sitzung vom 07.09.2026 die Unterlagen für den Stadtrat verabschiedet werden konnten.

2.2 Investitionen

Der Gemeinderat hat im Budgetprozess auch die mittelfristige Investitionsplanung (MIP) überarbeitet. Die nachstehenden Planinvestitionen sind für das Budgetjahr 2027 vorgesehen (einschliesslich Infrastruktur Finanzvermögen):

Nettoinvestitionen	CHF	39,4 Mio.

Folgende Investitionen für Grossprojekte sind im Budget 2027 geplant:

Hochwasserschutzprojekt Heimiswilbach	CHF	0,8 Mio.
Hochwasserschutzprojekt Lyssachbach	CHF	0,7 Mio.
Sanierung Bütikofenstrasse, Passäbnitgraben	CHF	0,5 Mio.
Sanierung und Umgestaltung Trottoir Nord Lyssachstrasse	CHF	0,7 Mio.
Öffentliche Beleuchtung – 2. Teil	CHF	0,6 Mio.
Sanierung und Umgestaltung Neumattstrasse	CHF	0,5 Mio.
Strassenbau nach Fernwärme Planungs- und Baukosten	CHF	1,6 Mio.
Neubau Bushof	CHF	5,2 Mio.
Mobiliar Ersatz Primarschule Gsteighof	CHF	0,7 Mio.
Rollsportanlagen Lindenfeld	CHF	1,0 Mio.
Betriebserhaltende Massnahmen Immobilien (PV, Dach, Regenwasser)	CHF	0,8 Mio.
Planung + Wettbewerb Schlossmatt	CHF	0,5 Mio.
Planung Gesamtsanierung Schulanlage Neumatt inkl. Kindergarten und Turnhalle	CHF	0,5 Mio.
Provisorium Schulanlage Neumatt	CHF	4,0 Mio.
Planung Neubau Baufeld C Neumatt	CHF	0,5 Mio.
Planung Neubau 3-Fachturnhalle Gsteighof	CHF	0,5 Mio.
Planung Neubau Schulstandort Gyripark, inkl. Kindergarten	CHF	0,5 Mio.
Holzmodulbau Aebimatte	CHF	7,5 Mio.
Provisorium für KiGa Falkenweg, später für Fachräume Gsteighof	CHF	1,3 Mio.

3. Budget 2027

3.1 Kommentar

An der Gemeinderatssitzung vom 07.09.2026 wurde das Budget 2027 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 644'951.44 zu Handen des Stadtrats genehmigt (Gesamtergebnis Gemeinde).
Gemäss dem Budget 2027 können im Gesamthaushalt Investitionen im Umfang von 3,1 Mio. Franken ohne Neuverschuldung getätigt werden (Selbstfinanzierung Budget 2026 3,0 Mio. Franken; Rechnung 2025 0,6 Mio. Franken).

Die geplanten Nettoinvestitionen von 39,4 Mio. Franken können nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Es wird damit gerechnet, dass eine Neuverschuldung von etwa 16,0 Mio. Franken nötig sein wird (bei einer Ausschöpfung von 50 %). Erfahrungsgemäss kann ein Teil des Finanzierungsfehlbetrags aufgefangen werden. Gesamthaft resultieren Ende 2026 voraussichtlich Schulden im Gesamtbetrag von 125 Mio. Franken.

Das Eigenkapital reduziert sich in der Budgetperiode 2027 um rund 2.52 Mio. Franken. Die Veränderungen der einzelnen Positionen sind im Eigenkapitalnachweis detailliert ausgewiesen. Der im allgemeinen Haushalt erwartete Gewinn von 585'000 Franken wird dem Parkplatzfonds mit 477'000 Franken und der Vorfinanzierung der Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude mit 108'000 Franken eingelegt.

Der Bilanzüberschuss erhöht sich im Jahr 2026 aufgrund der Aufhebung der finanzpolitischen Reserve um 0,6 Mio. Franken. Ende 2026 beträgt der Bilanzüberschuss somit 6,6 Mio. Franken. Mit den Anpassungen der HRM2-Gesetzgebung besteht seit 2026 die Möglichkeit, den Bilanzüberschuss ohne zusätzliche Voraussetzungen zu äufnen. Im Hinblick auf die anstehenden Investitionen in die Schulinfrastruktur wird die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude – wie bereits in den Vorjahren – weiter geäufnet. Damit können die daraus entstehenden zukünftigen Abschreibungen der Spezialfinanzierung entnommen und die Erfolgsrechnung entsprechend entlastet werden.

Nachstehende Merkmale prägen das Budget 2027:

<u>Personalaufwand</u>
Die Personalkosten mit einem Aufwand von 32,2 Mio. Franken nehmen gegenüber dem Budget 2026 (31,2 Mio. Franken) um 936’000. Franken zu. Im Rechnungsjahr 2025 betrugen die Personalkosten CHF 30,7 Mio. Franken.
Gestützt auf die Budgetvorgaben des Gemeinderates wurde bei den Berechnungen ein Lohnwachstum von 1,0 % eingeplant, was Mehrkosten von ungefähr 254‘000 Franken mit sich bringt (1,0 % der Sachgruppen-Nr. 301). Im Budget 2027 ist kein Teuerungsausgleich berücksichtigt, dieser richtet sich nach dem Kanton und gilt deshalb als Gebundene Ausgaben.
Der Stellenetat ist auch im Budgetjahr 2027 erhöht worden. Der Gemeinderat bewilligte in Einzelgeschäften eine neue Stelle (Projektleitung Hochbau Schulbauten) sowie Erhöhungen des Stellenetats der Bildungsdirektion (Volksschule, frühkindliche Bildung und Schulsozialarbeit). Diese Stellenanpassungen waren im Budget 2026 noch nicht enthalten. Aufgrund von Nachfolgelösungen für Führungs- und Schlüsselpositionen kommt es in der Einarbeitungsphase temporär zu Doppelbesetzungen. Zudem haben sich auch die übrigen Personalkosten erhöht (Lehrpersonen Ganztagesschul-Projekt, SMI Oberstufe, Reinigungshilfen). Geplante neue Stellen, die während dem Budgetprozess noch nicht vom Gemeinderat bewilligt wurden, sind im Budget 2027 nicht berücksichtigt.

<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>
Die SG 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand mit einem Betrag von 17,2 Mio. Franken erhöht sich gegenüber dem Budget 2026 (16,7 Mio. Franken) um 0,5 Mio. Franken. Im Vergleich zur Rechnung 2025 (16,4 Mio. Franken) erhöhen sich die Kosten um 0,8 Mio. Franken. Die Entwicklung zeigt somit einen kontinuierlichen Anstieg der Kosten. Auch ein Blick auf die vergangenen Rechnungsjahre bestätigt diese Tendenz. So erhöhten sich die Aufwände der SG 31 in den Jahren 2022 bis 2025 um rund 2,2 Mio. Franken. Bei den Abweichungen zwischen dem Budget 2027 und dem Budget 2026 fällt die Zunahme bei den Dienstleistungen und Honoraren von 0,3 Mio. Franken ins Gewicht. Ebenfalls ergeben sich beim Material- und Warenaufwand Mehrkosten von 0,3 Mio. Franken. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass dieser Aufwand im Budget 2026 zu tief veranschlagt wurde.
Eine Besserstellung von 0,3 Mio. Franken ergibt sich beim Ver- und Entsorgungsaufwand der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen. Diese ist hauptsächlich auf die tieferen Energiepreise zurückzuführen.

Kantonsabgaben netto

Der Transferaufwand beträgt rund 64,5 Mio. Franken und ist somit 1,2 Mio. Franken höher als im Budget 2026 (63,3 Mio. Franken) veranschlagt. Unter dem Transferaufwand sind vor allem Entschädigungen und Beiträge an Gemeinden oder Kantone abgebildet, aber auch Leistungen an private Haushalte im Rahmen der Sozialhilfe. Über diese Sachgruppe werden auch die Lastenausgleiche abgewickelt. Dabei führt insbesondere der Lastenausgleich Sozialhilfe zu erheblichen Mehrkosten gegenüber dem Budget 2026 von 918'000 Franken. Ein Minderaufwand ergibt sich bei den Beiträgen an private Haushalte (Sozialhilfe, lastenausgleichsberechtigt).

Im Vergleich zum Budget 2026 (32,5 Mio. Franken) erhöht sich der Transferertrag um 2,5 Mio. Franken auf insgesamt 35,0 Mio. Franken. Durch den Erhalt der pauschalen Abgeltung der Zentrumslasten ab 2027 erhöhen sich die Erträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich (Disparitätenabbau, soziodemografischer Zuschuss, pauschale Abgeltung der Zentrumslasten) gegenüber dem Budget 2026 insgesamt um 2,1 Mio. Franken.

Fiskalertrag

Bei den Steuern ist gegenüber dem Budget 2026 ein Mehrertrag von 0,3 Mio. Franken vorgesehen. Gemessen an den gesamten Fiskalerträgen von 54.7 Mio. Franken im Budget 2027 fällt diese Erhöhung gering aus. Verglichen mit dem Fiskalertrag der Rechnung 2025 von 50,2 Mio. Franken entspricht der im Budget 2027 erwartete Fiskalertrag einer Zunahme von 4,5 Mio. Franken. Die Steuereinnahmen entsprechen den kantonalen Empfehlungen und wurden wo nötig durch Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren und Informationen aus grösseren Gemeinden des Kantons Bern ergänzt. Bei den Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern natürlicher Personen NP ist gegenüber dem Budget 2026 ein Zuwachs von 1,4 Mio. Franken vorgesehen. Im Vergleich zur Rechnung 2025 wird mit einer Verbesserung um 3,2 Mio. Franken gerechnet.

Die Steuereinnahmen der juristischen Personen (JP) reduzieren sich gegenüber dem Budget 2026 um rund 1,4 Mio. Franken und liegen somit bei 6,5 Mio. Franken. Die Anpassung erfolgt aufgrund der enttäuschenden Ergebnisse der Rechnung 2025, welche bei den juristischen Personen Erträge von lediglich 5,8 Mio. Franken auswies. Die Sonderveranlagungen und Grundstückgewinnsteuern bleiben gegenüber dem Budget 2026 unverändert. Die Liegenschaftssteuern erhöhen sich im Budget 2027 um 0,2 Mio. Franken auf neu 4,2 Mio. Franken.

3.2 Ergebnis

3.2.1 Allgemeine Übersicht

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-644’951.44	-450’249.82	-527’057.45
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen (Abwasser/Abfall/Feuerwehr)	-644’951.44	-450’249.82	-527’057.45
Steuerertrag natürliche Personen	40’307’000.00	38’880’000.00	37’107’410.70
Steuerertrag juristische Personen	6’502’000.00	7’866’000.00	5’816’355.00
Liegenschaftssteuer	4’150’000.00	3’950’000.00	4’024’867.75
Nettoinvestitionen	39’403’000.00	22’596’000.00	14’474’981.61

3.2.2 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	-120'089'222.44	-117'233'098.82	-113'565'414.58
Betrieblicher Ertrag	113'132'043.44	109'935'512.82	104'765'569.54
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-6'957'179.00**	**-7'297'586.00**	**-8'799'845.04**
Finanzaufwand	-2'701'679.00	-2'540'961.00	-2'542'675.73
Finanzertrag	6'723'129.00	7'110'381.00	6'809'802.71
Ergebnis aus Finanzierung	**4'021'450.00**	**4'569'420.00**	**4'267'126.98**
OPERATIVES ERGEBNIS	**-2'935'729.00**	**-2'728'166.00**	**-4'532'718.06**
Ausserordentlicher Aufwand	-1'147'347.44	-953'208.82	-6'442'150.97
Ausserordentlicher Ertrag	3'438'125.00	3'231'125.00	10'447'811.56
Ausserordentliches Ergebnis	**2'290'777.56**	**2'277'916.18**	**4'005'660.59**
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**-644'951.44**	**-450'249.82**	**-527'057.47**

Finanzierungsergebnis 2027

		Budget 2027
Ergebnis Gesamthaushalt	90	-644’951.44
Abschreibung Verwaltungsvermögen	33	5’430’260.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	745’320.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	-273’000.00
Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	364	0.00
Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365	0.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	107’671.00
Zusätzliche Abschreibungen	383	0
Einlagen in das Eigenkapital	389	1’147’347.44
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	-3’438’125.00
Aufwertung Verwaltungsvermögen	449	0.00
Selbstfinanzierung		**3’074’522.00**
Investitionsausgaben	5	41’280’000.00
Investitionseinnahmen	6	1’877’000.00
Nettoinvestitionen		**39’403’000.00**

Finanzierungsergebnis	**-36’328’478.00**

3.2.3 Ergebnis Allgemeiner Haushalt (ohne Spezialfinanzierungen)

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	-112'818'650.00	-110'213'060.00	-106'491'102.30
Betrieblicher Ertrag	106'425'643.44	103'303'262.82	98'164'784.76
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-6'393'006.56**	**-6'909'797.18**	**-8'326'317.54**
Finanzaufwand	-2'562'900.00	-2'399'500.00	-2'415'619.73
Finanzertrag	6'665'129.00	7'031'381.00	6'752'001.43
Ergebnis aus Finanzierung	**4'102'229.00**	**4'631'881.00**	**4'336'381.70**
OPERATIVES ERGEBNIS	**-2'290'777.56**	**-2'277'916.18**	**-3'989'935.84**
Ausserordentlicher Aufwand	-1'147'347.44	-953'208.82	-6'442'150.97
Ausserordentlicher Ertrag	3'438'125.00	3'231'125.00	10'432'086.81
Ausserordentliches Ergebnis	**2'290'777.56**	**2'277'916.18**	**3'989'935.84**
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**0.00**	**0.00**	**0.00**

3.2.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	-3'660'476.61	-3'496'797.31	-3'551'467.31
Betrieblicher Ertrag	3'269'500.00	3'239'500.00	3'200'153.50
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-390'976.61**	**-257'297.31**	**-351'313.81**
Finanzaufwand	-106'477.00	-101'366.00	-89'304.00
Finanzertrag	52'000.00	72'000.00	51'724.63
Ergebnis aus Finanzierung	**-54'477.00**	**-29'366.00**	**-37'579.37**
OPERATIVES ERGEBNIS	**-445'453.61**	**-286'663.31**	**-388'893.18**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	15'724.75
Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**0.00**	**15'724.75**
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**-445'453.61**	**-286'663.31**	**-373'168.43**

3.2.5 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	-2'155'731.20	-2'090'238.44	-2'165'290.81
Betrieblicher Ertrag	2'226'400.00	2'218'000.00	2'173'993.53
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**70'668.80**	**127'761.56**	**8'702.72**
Finanzaufwand	-15'875.00	-23'768.00	-24'125.00
Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	**-15'875.00**	**-23'768.00**	**-24'125.00**
OPERATIVES ERGEBNIS	**54'793.80**	**103'993.56**	**-15'422.28**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**0.00**	**0.00**
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**54'793.80**	**103'993.56**	**-15'422.28**

3.2.6 Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	-1'454'364.63	-1'433'003.07	-1'357'554.16
Betrieblicher Ertrag	1'210'500.00	1'174'750.00	1'226'637.75
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-243'864.63**	**-258'253.07**	**-130'916.41**
Finanzaufwand	-16'427.00	-16'327.00	-13'627.00
Finanzertrag	6'000.00	7'000.00	6'076.65
Ergebnis aus Finanzierung	**-10'427.00**	**-9'327.00**	**-7'550.35**
OPERATIVES ERGEBNIS	**-254'291.63**	**-267'580.07**	**-138'466.76**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**0.00**	**0.00**
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**-254'291.63**	**-267'580.07**	**-138'466.76**

4. Aufgaben und Finanzplan 2028-2030 (AFP)

Der AFP wurde auf der Basis des Budgets 2027, der AFP-Überarbeitung zur Jahresrechnung 2025 und nach den im September 2026 bekannten Teuerungsindizes und Prognosedaten erstellt.

Aufgaben- und Finanzplan 2028-2030 (AFP)
Mit dem Budget 2027 als Grundlage wurde der AFP erarbeitet. In den Planjahren 2028 und 2029 ergibt sich im Gesamthaushalt ein Verlust von jeweils 0,8 Mio. Franken. Im Jahr 2030 beträgt der Verlust voraussichtlich noch 0,2 Mio. Franken.
Im Allgemeinen Haushalt resultieren in den Jahren 2028 und 2029 ebenfalls Verluste (0,5 Mio. Franken). Im Jahr 2030 wird mit einem kleinen Gewinn gerechnet.

In den Plandaten ist eine Zunahme des Personalaufwandes von jährlich 1,5 Prozent (0,4 Mio. Franken) eingerechnet. Durch den Wegfall der Abschreibungen aus HRM1 von 2,0 Mio. Franken pro Jahr sinken die Abschreibungen netto betrachtet gar etwas trotz erheblichen Investitionen in der Planungsphase. Es wird erwartet, dass der Zinsaufwand aufgrund der Neuverschuldungen um etwa 0,5 Mio. Franken ansteigt. Bei den Kantonsabgaben ist mit Mehrkosten von brutto 2,7 Mio. Franken bis 2030 zu rechnen. Netto betrachtet erfolgt eine Erhöhung um 2,4 Mio. Franken, da sich der Beitrag aus dem Disparitätenabbau um 0,3 Mio. Franken erhöhen wird. Beim Fiskalertrag wird im Zeitraum 2028 bis 2030 mit höheren Erlösen von insgesamt 3,0 Mio. Franken gerechnet.

Entwicklung Bilanzüberschuss
Während den Planjahren 2028 bis 2030 werden im Allgemeinen Haushalt Verluste (2028 und 2029) und ein kleiner Gewinn erwartet (2030). Der Bilanzüberschuss sinkt deshalb bis Ende 2030 auf 5,6 Mio. Franken.

Finanzkennzahlen und Finanzstrategie
Die Legislaturplanung 2025-2028 des Gemeinderates sieht unter Punkt D 1.5 (Gesunde Finanzen, Selbstfinanzierung stärken und Investitionsanteil erhöhen) folgende Ziele vor:

- Selbstfinanzierungsanteil im steuerfinanzierten Bereich beträgt über die Legislatur gesehen 10 %
- Die Nettoverschuldung pro Einwohner verbleibt über die Legislatur betrachtet unter CHF 2'000.00 pro Einwohner

Am 24.08.2026 hat der Gemeinderat die Finanzstrategie verabschiedet, mit welcher Massnahmen umgesetzt werden sollen, damit die obigen Ziele erreicht werden können. Im Budgetjahr 2027 beträgt der Wert zum Selbstfinanzierungsanteil 2,6 % und befindet sich im schwachen Bereich. Die Nettoschuld pro Einwohner beläuft sich auf CHF 2'147 und steigt somit in den Bereich einer hohen Verschuldung. Wie die Zahlen zeigen, sind gezielte Massnahmen erforderlich, um die angestrebten Werte zu erreichen. Dem Gemeinderat werden hierzu Massnahmen für die nächste Planungsphase ab 2028 zur Beschlussfassung unterbreiten, damit die Werte verbessert werden können.

Kantonsabgaben

Gestützt auf die Angaben des Kantons vom Juli 2026 werden die Abgaben in den kommenden Jahren weiter ansteigen.
Beim Lastenausgleich Sozialhilfe werden in den Jahren 2028 bis 2030 höhere Abgaben pro Einwohner erwartet. Zusammen mit der steigenden Einwohnerzahl resultiert zwischen den Jahren 2027 und 2029 ein Mehraufwand von rund 1,3 Mio. Franken.
Auch bei den Lastenausgleichen Lehrerlöhne (0,3 Mio. Franken) und EL/FAK (0,9 Mio. Franken) werden in dieser Periode nennenswerte Mehraufwände erwartet. Demgegenüber werden bis 2030 höhere Rückflüsse von ungefähr 0,5 Mio. Franken aus dem Disparitätenabbau erwartet.

Steuern

Die Steuerträge werden in den Planjahren mit einem stetigen Wachstum berücksichtigt. In den Jahren 2028 bis 2030 werden Mehrerträge von insgesamt 3,0 Mio. Franken erwartet.
Bei den NP wird mit einem Wachstum von rund 7 % gerechnet.
Die Erträge von JP entwickeln sich voraussichtlich eher stagnierend.
Die übrigen Steuern basieren auf Erfahrungszahlen, es werden keine grossen Abweichungen erwartet.

Fazit

Die finanzielle Lage der Stadt Burgdorf hat sich im Vergleich zum Finanzplan 2027-2029 leicht verschlechtert. Auch wenn ab 2027die pauschale Abgeltung der Zentrumlasten eine wesentliche Verbesserung bringt. Das jährliche Lohnwachstum von 1,5 % und allfällige neue Stellen (nicht in der Planung enthalten) lassen die Personalkosten steigen. Aufgrund erhöhter Investitionen und dem steigenden Zinsumfeld steigen die Investitionsfolgekosten. Ebenso wirkt sich die Entwicklung bei den Kantonsabgaben negativ auf die finanzielle Entwicklung aus.
Wie alle Jahre sind die Planwerte der Kantonsabgaben und der Steuererträge mit Unsicherheiten verbunden. Jedoch kann bei den Steuern mit steigenden Erträgen gerechnet werden, wenn man die betrachteten Rechnungsjahre und die Prognosedaten als Grundlage heranzieht.
Die Verbindlichkeiten werden bis Ende 2030 auf etwa 182 Mio. Franken ansteigen.
Durch die kommenden Grossprojekte Gebäudesanierungsstrategie, Schulraum- und Verwaltungsraumplanung und Neubau Hallenbad werden sich die Verbindlichkeiten weiter erhöhen. Diese Projekte sind nur teilweise Bestandteil der Planung, weil diese erst nach der Planperiode ab 2031 anfallen werden.

Finanz Masterplan 2031-2033

Zum Budget 2027 und den Planjahren 2028-2030 wurde wiederum ein Finanz Masterplan erstellt, welcher die Jahre 2031-2033 beinhaltet. Dort sind die heute bekannten Veränderungen abgebildet. Die Planung zeigt, dass auch in den Jahren 2031-2033 Verluste zu erwarten sind. Diese steigen ab 2032 merklich an, da die Entnahme aus der SF Übertragung VV nach Art. 85a GV (Localnet AG) von 1,1 Mio. Franken wegfällt.
Zu bedenken ist aber, dass die Berechnungen nur grob gehalten sind und bis zu den betreffenden Jahren viele Planungsunsicherheiten bestehen.

Der Beschluss zum Budget 2027 unterliegt dem fakultativen Referendum.

II. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat:

1. Im Jahr 2027 sind folgende Gemeindesteuern zu erheben:
a) auf den Gegenständen der Kantonssteuer das 1.63fache (unverändert) der gesetzlichen Einheitsansätze;
b) eine Liegenschaftssteuer von 1.0 Promille (unverändert) des amtlichen Wertes.
c) eine Feuerwehrdienstersatzabgabe von 12.5 Prozent der Einfachen Steuer, maximal CHF 400.00 (unverändert).

2. Das Budget 2027 wird genehmigt bestehend aus:

	Aufwand in CHF	**Ertrag in CHF**
Gesamthaushalt	132'143'510.88	131'498'559.44
Aufwandüberschuss		644'951.44
Allgemeiner Haushalt	124'734'159.44	124'734'159.44
Ertragsüberschuss	0.00	
SF Abwasserentsorgung	3'766'953.61	3'321'500.00
Aufwandüberschuss		445'453.61
SF Abfallentsorgung	2'171'606.20	2'226'400.00
Ertragsüberschuss	54'793.80	
SF Feuerwehr	1'470'791.63	1'216'500.00
Aufwandüberschuss		254'291.63

3. Die Saldi der Erfolgsrechnung 2027 der nachfolgend genannten Organisationseinheiten und Produktgruppen (Deckungsbeitrag 5) werden genehmigt (Art. 10 Abs. 3 NPMR):

PraD: PG 10, 11, 13 und 14
BauD: PG 20, 21, 22, 23, 24 und 25
ESiD: PG 32, 33, 34, 35, 36 und 37
BilD: PG 50, 51 und 52
SozD: PG 60, 61, 62 und 63
FinD: PG 70

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber

Geht mit den Grundlageakten zu Bericht und Antrag an die Geschäftsprüfungskommission.

PRÄSIDIALDIREKTION